



Gemeinde Brief

Evangelische Kirchengemeinde Gärtringen

März - April 2006



Liebe Leserinnen und Leser, wir leben hier nicht an der Waterkant und auch das schwäbische Meer liegt nicht direkt vor unserer Haustür.

Aber was ein „Poller“ ist und wozu er da ist, das wissen wir. Einen solchen Poller samt Tau haben wir diesmal für die Titelseite unseres Gemeindebriefs gewählt. Am Poller wird ein Schiff im Hafen vertäut, also mit einem Tau festgemacht, damit es nicht ungewollt davonschwimmt; sondern seine Position behält.

Auch unser „Lebensschiff“ braucht den Halt eines „Pollers“, an dem es festgemacht wird, damit es uns nicht ungewollt „davonschwimmt“.

In wenigen Wochen feiern unsere knapp 60 Konfirmanden das Fest ihrer Konfirmation. „Ein Fest machen“ und „festmachen“ – im Blick auf die Konfirmation liegt hier nicht nur eine sprachliche, sondern auch eine inhaltliche Verwandtschaft vor. Denn das Wort „Konfirmation“ kommt vom Lateinischen confirmare, was so viel bedeutet wie „befestigen“, „bekräftigen“ oder „festmachen“.

Es war das Anliegen der Reformatoren, dass junge Menschen, die als kleine Kinder getauft wurden, einen nachgeholt Taufunterricht erhalten, in dem sie etwas über die Bedeutung der Taufe und vor allem etwas über den dreieinigen Gott erfahren, auf dessen Namen sie getauft wurden.

„Wollt ihr, dass euer Kind auf den Namen Gottes des Vaters und des Sohnes



und des Heiligen Geistes getauft wird?“ und „Seid ihr bereit, das eure dazu beizutragen, dass euer Kind als Glied der Gemeinde Jesu Christi erzogen wird?“ Das „Ja“, das Eltern und Paten auf diese beiden Tauffragen geben, ersetzt das persönliche „Ja“ eines Menschen zu seiner Taufe und vor allem auch das „Ja“ zu Jesus Christus und der

christlichen Gemeinde nicht.

Denn: „Wer glaubt und getauft wird, der wird selig; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.“ (Mk 16,16). Gerettet werden wir also nicht schon dadurch, dass wir getauft sind. Gerettet werden wir allein durch den Glauben an Jesus Christus!

Die Aufgabe des Konfirmandenunterrichts ist es deshalb, Jugendliche in den christlichen Glauben einzuführen und ihnen auf dem Weg zum persönlichen Glauben zu helfen.

Nach Martin Bucer, dem Straßburger Reformator und „Erfinder“ der Konfirmation, hat die Konfirmation im Anschluss an den Konfirmandenunterricht folgenden Sinn: In der Konfirmation werden die Jugendlichen, „nachdem sie im christlichen Glauben so weit gelehrt sind, auf ihr selbst (=eigenes) Bekenntnis und Ergeben an Christum hin zu der christlichen Gemeinde bestätigt.“ Im Klartext: Die Konfirmation ist gedacht als Bekräftigung des Taufbundes für alle, die bereits als Kinder getauft wurden und die jetzt als Christen in der Gemeinde leben wollen. Für alle, die als Kinder

noch nicht getauft wurden, ist der Konfirmandenunterricht gleichzeitig Vorbereitung auf ihre Taufe.

Konfirmation – confirmare – festmachen. Bei der Konfirmation geht es nicht nur darum ein, Fest zu machen, sondern vor allem darum, festzumachen. Der Poller auf der Titelseite hat die Form eines Kreuzes. Es geht bei der Konfirmation darum, sein Lebensschiff am Poller des Kreuzes, bei Jesus Christus festzumachen, damit es nicht ungewollt davonschwimmt, sondern Position behält.

Wer sich konfirmieren lässt, nimmt Position ein und sagt damit: „Ich will zu Jesus Christus und seiner Gemeinde gehören! In der Taufe sagt Jesus „Ja!“ zu mir. In der Konfirmation sage ich „Ja!“ zu ihm.

Im Bild gesprochen: „Mein Lebensschiff soll nicht ohne Richtung und Ziel auf dem „Meer des Lebens“ schwimmen. Ich will mich mit meinem Lebensschiff deshalb am „Kompass“ des Wortes Gottes orientieren. Und ich weiß, dass es mir gut tut, ab und zu die Fahrt zu unterbrechen, einen „Hafen“ anzusteuern, zur Ruhe zu kommen und neu aufzutanken – etwa im Gottesdienst. Besonders in den Stürmen meines Lebens brauche ich den Poller des Kreuzes von Jesus Christus, an dem ich mein Lebensschiff festmachen kann und durch den es festgehalten wird.“

Ich möchte Sie bitten, als Gemeinde hinter unseren Konfirmanden zu stehen und für sie zu beten, dass sie nicht nur „ein Fest machen“, sondern

ihr Leben „festmachen“ und Halt finden bei Jesus Christus und in unserer Gemeinde.

Die bevorstehende Passions- und Osterzeit und die Konfirmationen nach Ostern laden uns gleichzeitig dazu ein, uns an unsere eigene Konfirmation und unser „Ja“ zu Jesus Christus und seiner Gemeinde zu erinnern und unser „Ja“ zu erneuern.

Nach diesem „Ja“ fragte Jesus eines Tages Martha, deren Bruder Lazarus verstorben war und den Jesus später auferweckt hat. Johannes berichtet, wie Jesus zu ihr spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?“ (Joh. 11,25+26).

Glauben wir das? – Entscheidend für unser Lebensschiff ist es, dass es fest mit dem Poller des Kreuzes verbunden ist, und wir mit dem Monatsspruch für März Position einnehmen und mit Martha antworten und bekennen: „Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist. (Joh 11,27).

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer

Martin Flaig





10 Jahre Samariterstift Gärtringen

Im Februar 1996 war es soweit. Nach einer langen Plan- und Bauzeit zogen die ersten Bewohner in das Gärtringer Samariterstift ein.

Bewohner, Angehörige und Mitarbeiter füllten dieses Haus immer mehr mit Leben.

Und so wurde schnell aus einer Baustelle ein Haus, in dem viele Begegnungen stattfinden.

10 Jahre Samariterstift Gärtringen

bedeutet nicht nur, dass das Gebäude in der Kirchstraße 10 Jahre alt wird. Nein, es bedeutet viel mehr, dass in diesen 10 Jahren das Samariterstift ein Ort der Begegnung mitten in unserem Ort wurde.

Begegnungen zwischen jung und alt, zwischen Bewohnern und Besuchern, zwischen Gemeinde und Samariterstift Gärtringen.

Auch mit unserer Kirchengemeinde gibt es viele Berührungs- und Schnittpunkte. Zum Beispiel sind jeden Sonntag die Kinder der Kinder – und Teeniekirche nach dem gemeinsamen Gottesdienstbeginn in der St.Veit-Kirche im Samariterstift. Sie feiern dort den Gottesdienst weiter und sind immer herzlich willkommen.

Bewohner des Samariterstiftes werden jeden Sonntag in den Gottesdienst abgeholt und begleitet. Immer wieder erzählen Bewohner, wie wichtig ihnen der Gottesdienstbesuch geworden ist.

Es findet alle 2 Wochen mittwochs ein Gottesdienst (im Wechsel evangelisch/ katholisch) im Samariterstift statt. Zu diesem Gottesdienst sind nicht nur die Bewohner des Samariterstiftes eingeladen.

Aber es gibt noch viel mehr Berührungspunkte. Gemeindeglieder unserer Kirchengemeinde arbeiten ehrenamtlich im Samariterstift Gärtringen mit. Dort gibt es viele verschiedene Möglichkeiten z.B. den Andachtskreis, Singen, Stricken, Backen, Besuchsdienste, die Hospizgruppe, und vieles mehr...

In den letzten 2 Jahren fand jeweils eine Soiree zu Gunsten der St.Veit-Kirche im Samariterstift statt. Dieses Jahr ist am 6. Oktober wieder eine Soiree geplant.

Das Samariterstift Gärtringen ist ein Teil unserer Kirchengemeinde geworden.

Wir schauen auf 10 Jahre mit vielen Begegnungen zurück – und sind auf viele weitere Begegnungen gespannt.



Frauen aus allen christlichen Konfessionen laden wieder ein zum Weltgebetstag am

Freitag, 3. März 2006

Nach den intensiven Weltgebetstags Erfahrungen mit unserem Nachbarland Polen letztes Jahr führt uns der diesjährige Weltgebetstag in ein weit entferntes Land - nach Südafrika. Doch kommt uns dieses Land durch seine jüngste Geschichte und die aktuelle Situation immer wieder sehr nahe.

Die Gottesdienstordnung, die die Frauen aus Südafrika vorbereitet haben, steht unter dem Thema

Zeichen der Zeit.

Die Verfasserinnen schreiben zu diesem Thema im Eröffnungsgebet aus der Gottesdienstordnung: "Wir wollen die Zeichen unserer Zeit erkennen und verstehen. Dieser Gottesdienst lädt uns dazu ein. Laßt euch ermutigen durch Jesus Christus, den Auferstandenen. Er ist das Zeichen aller Zeiten und die einzige Quelle unserer Hoffnung und Freude."

Die Republik Südafrika liegt an der Südspitze des afrikanischen Kontinents, wo sich am Kap der Guten Hoffnung der Atlantische und der Indische Ozean treffen. Vielfältige Landschaften, eine reiche Tier- und Pflanzenwelt und viele Rohstoffe sind natürliche Schätze. In diesem Land, dreieinhalb Mal so groß wie Deutschland, leben 47 Millionen Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen: 79 % bezeichnen sich als Schwarze/Afrikaner, 10 % als Weiße, 9 % als Farbige. Auch Menschen aus asiatischen Ländern (2 %) gehören zu dieser "Regenbogennation Gottes" (Erzbischof Desmond Tutu). Die ersten demokratischen Wahlen 1994 markierten einen radikalen politischen Wechsel, das Ende der Apartheid. Die Bevölkerung gehört zu 80 % einer christlichen Gemeinschaft an. Elf offizielle Landessprachen sind Zeichen der Gleichbehandlung aller Bevölkerungsgruppen.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung sind: Lukas 21, 5-19, Matthäus 26,1-13, Ezechiel 37, 1-10. In der Gottesdienstordnung teilen uns südafrikanische Frauen ihren Glauben, ihre Hoffnungen und ihre Leidenserfahrungen mit. In diesem Zusammenhang erschließen sich die Bibeltexte, Gebete und Lieder, die uns die Zeichen der Zeit aufzeigen.

Alle, jung und alt, Männer und Frauen, sind herzlich eingeladen zum Weltgebetstags-Gottesdienst

**am Freitag, 3. März 2006, um 19.30 Uhr
in der Katholischen Kirche St. Michael.**

- Doris Würthner -



Von hinten links: Nico Ziehr, Sebastian Haag, Jens Motteler, Anastasia Saur, Roxana Quiram, Steffen Bühler, Christopher Hedrich, Felix Beutler, Mona Bernert, Nadine Schmid, Tiffany Zenker, Sonja Neitzel, Tanja Glück, Jasmin Dewitte



Von hinten links: Lena Dietterle, Julia Schweikert, Miriam Schneider, Sarah Gritzuhn, Katrin Motteler, Waldemar Wendland, Katrin Bogesch, Anne Kienle, Franziska Sigle, Viola Wichmann, Tess Heer, Magnus Langhoff, Arne Nasgowitz, Jan-Michael Pitzke, Elias Liebaug



Von hinten links: Andreas Hollay, Kevon Eichele, Patrick Brewczynski, Lars Amann
Steven Penno, Nicholas Kjär, Alexander Zimmermann, Timon Adt, Mario Nonnenmacher, Maximilian Kurz
Sarah Zimmermann, Nora Zimmermann, Jessica Keipert, Alexandra Lindau



Von hinten links: Thomas Voigt, Robin Wohlbold, Matthias Bäuerle, Matthias Köhler, Marvin Reichert
Manuela Braitmaier, Jennifer Mattern, Sandya Reichert, Fabian Schmidt, Andreas Gärtner, Patrick Fürst
Linda Bengel, Annika Hagenlocher, Sarah König, Nicole Briesenick

Achtung !!!!

Sponsoren-Radrallye

für die St.Veit Kirche am 13. Mai 2006



25 Km- und 50 Km -Tour mit Start an der ev. Kirche

*Kurzstrecke von ca. 6-8 Km mit Start und Ziel beim
CVJM-Gelände „Haigst“*

Ab 13:00 Uhr Fahrrad-Hocketse für Zuschauer und Radfahrer auf dem Haigst !

Gesucht werden Fahrradfahrer und natürlich viele Sponsoren, die die Fahrradfahrer pro gefahrenen Km unterstützen. Deshalb Samstag, den 13. Mai vormerken!

Der Erlös ist für die Renovierung der St. Veit Kirche bestimmt.

Näheres zu gegebener Zeit im Gemeindeblatt und durch Info-Flyer.



**Besuchen sie uns auf dem Wochenmarkt
am 18.3. und am 22.4.06!**

**Wir verkaufen Fruchtsaftherzen, Nudelherzen,
Backhausbrot, St.-Veit Schnecken, Gsälz,
Kirchenhandtücher, - armbanduhren, - wein
zugunsten der Innenrenovierung der
St. - Veit - Kirche.**

Am 1.April 06 findet ein Frühlingsmarkt

im Hölderlinsaal des Samariterstiftes statt.

Von 14.00 Uhr –18.00 Uhr können sie Leckeres, Schönes für den Ostertisch und Praktisches zugunsten unserer St.-Veit -Kirche kaufen.

Sonntag, 5. März 10.00 Uhr	Mundart-Gottesdienst	Pfarrer Mergel Simmozheim
Sonntag, 12. März 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Flaig
Sonntag, 19. März 10.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl (Goldene Konfirmation)	Pfarrer Adt
Freitag, 24. März 10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst	in der kath. Kirche
Samstag, 25. März 19.00 Uhr	Jugendgottesdienst	Baustelle Jugo Pfarer Adt
Sonntag, 26. März 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Flaig
Sonntag, 2. April 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfarrer Adt
Sonntag, 9. April Palmsonntag 10.00 Uhr	Gottesdienst	Lektor
Donnerstag, 13. April Gründonnerstag 20.00Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Pfarrer Adt u. Jugendliche
Freitag, 14. April Karfreitag 10.00 Uhr	Gottesdienst Abendmahl im Anschluss	Pfarrer Flaig
Sonntag, 16. April 7.30 Uhr Friedhof	Auferstehungsfeier	Pfarrer Flaig
Sonntag, 16. April Ostern 10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Adt
Montag, 17. April Ostermontag 10.00 Uhr	Gottesdienst	
Sonntag, 23. April 10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst	Pfarrer Adt
Sonntag, 30. April Konfirmation 9.30 Uhr	Konfirmations-Gottesdienst (ohne Abendmahl)	Pfarrer Flaig



Gottesdienste

Die Kinder- und Teeniegottesdienste

finden parallel dazu statt. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche.

Für Eltern mit kleinen Kindern wird der Gottesdienst in die Sakristei übertragen.



Vorschulkinder:**Kinderstunde**

montags 17-18 Uhr
Ute Motteler, Tel 26454

Schulkinder:**Bibeltreff**

montags 17-17.45 Uhr
Claudia Zinser, Tel 21176

Kinderkirche (1.-6. Klasse)

sonntags 10-11 Uhr
Kirche/Samariterstift
Marcus Bilger, Tel 07032 / 83762

1.+2.Klasse:**Mädchenjungschar „Regenbogen“**

mittwochs 17.00-18.30 Uhr
Stefanie Zinser, Tel 26584

Bubenjungschar

mittwochs 17.30-18.30 Uhr
Jürgen Binder, Tel 07032 / 82181

3.+4.Klasse:**Mädchen: „Jesus Freu(n)de!“**

mittwochs 17.30 Uhr
Franziska Lehmann, Tel 22922

Bubenjungschar I

dienstags 18 – 19 Uhr
Markus Härle, Tel 29315

5.-7.Klasse:**Mädchenjungschar „J.a.m.“**

donnerstags 18.00 Uhr
Judith Klauß, Tel 252560

Bubenjungschar II

„fisherman´s friends“
donnerstags 18 Uhr
Matthias Kern, Tel 21379

14-17 Jahre:**Mädchenkreis „Project M.E.C.“**

montags 19 Uhr
Mechthild Jauß, Tel 28209

Jungenschaft

donnerstags 18.30 Uhr
Christoph Würz, Tel 22428

Jugendkreis (ab 17 Jahre)

dienstags 20 Uhr
Thomas u. Manuela Marquardt,
Tel 29822

Sportabend

donnerstags 20 Uhr
Peter-Rosegger-Halle
Thomas Marquardt, Tel 29822

Posaunenchor

montags 20 Uhr
Thomas Frank, Tel 21982

Altennachmittag

einmal im Monat
donnerstags 14 Uhr
Oswald Berner, Tel 21231

Frauenkreis

Doris Würthner, Tel 928984

Männertreff

Manfred Unger, Tel 23626

Chor der St.-Veit-Kirche

donnerstags 20 Uhr
Anne Schäfer, Tel 26075

Nachmittag für Vater, Mutter u. Kind

dienstags 15 Uhr
Elisabeth Alter, Tel 20778

Aidlinger Frauenbibelstunde

dienstags 19 Uhr
Schwester Brigitte Schweda,
Tel 6480

Süddeutsche Gemeinschaft

sonntags 13.30 Uhr
donnerstags 20 Uhr
Karl Brehm, Tel 21540



Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, denn seine Güte währet ewiglich. Der allein große Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich.

aus Psalm 136



Wir müssen bereit werden, uns von Gott unterbrechen zu lassen.

Dietrich Bonhoeffer

Sterbefälle:

Taufen:

Im normalen Leben wird es einem oft gar nicht bewußt, daß der Mensch überhaupt unendlich viel mehr empfängt, als er gibt, und dass Dankbarkeit das Leben erst reich macht. Man überschätzt recht leicht das eigene Wirken und Tun in seiner Wichtigkeit gegenüber dem, was man nur durch andere geworden ist.

Dietrich Bonhoeffer

Pfarramt West

Pfarrer Uli Adt,
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Margret Benzinger:
 Mo-Do, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 23413, Fax 23249

Pfarramt Ost

Pfarrer Martin Flaig
 Max-Eyth-Str. 32/1
 Bürozeiten der Sekretärin,
 Jasmina Täuber: Mi, 10-12 Uhr
 Tel 07034 / 20061, Fax 26905

Kirchengemeinde

Konto bei der Kreissparkasse BB:
 BLZ 603 501 30, Konto 1016529

Gemeindediakon

Marcus Bilger,
 Nufringen, Tel 07032 / 83762

Gemeindehaus

Christine Kugler, Schönbuchstrasse 20
 Tel 21648

Mesnerin

Anna Zultner,
 Schwalbenweg 18 (Ehningen),
 Tel 20237

Kirchenpfleger

Josef Moll, Hauffweg 8, Tel 20389

Kirchengemeinderat

Vorsitzender Manfred Unger,
 Im Pfad 3, Tel 23626

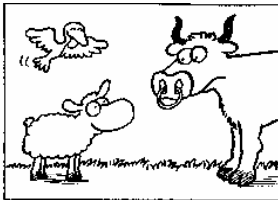
Vorstand des CVJM

Albrecht Zinser,
 Gerhart-Hauptmann-Str. 39,
 Tel 26584

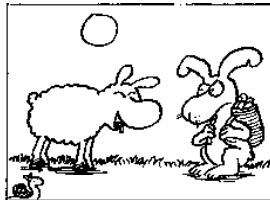
Joachim Unger

Kernerweg 12, Tel 20523

Homepage: www.evki-gaertringen.de

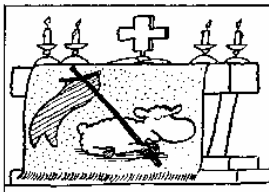


A Weil der Ochse erst an Pfingsten dran ist

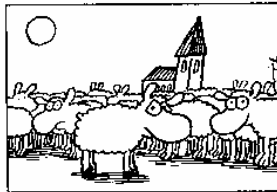


B Als Alternative zum Osterhasen

Warum gibt es das Osterlamm?



C Als Symbol für den Opfertod Christi



D Als Erinnerung, daß wir alle Schafe sind

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 31.März 2006.

Fotos: B.Benzinger u. Martin Flaig

Beiträge bitte an Familie Härle, Grabenstr. 34c V.i.S.d.P.: Pfarrer Adt,

Redaktionsteam: Christel Härle, Tel 21647; Gottfried Kern, Tel 21379.

Gedruckt in der Grafischen Werkstätte der BruderhausDiakonie Reutlingen.